

Ein Teufelswerk der Spannung

Die schlimmste Dürre seit Jahrzehnten lastet wie heißes Blei auf dem ländlichen Städtchen Kiewarra mitten im Nirgendwo. Das Vieh der Farmer stirbt, die Menschen fürchten um ihre Existenz. Als Luke Hadler, seine Frau und ihr Sohn Billy erschossen aufgefunden werden, glauben alle, dass der Farmer durchgedreht ist und erweiterten Suizid begangen hat. Einzig Sergeant Raco hat seine Zweifel. Aaron Falk kehrt nach zwanzig Jahren zum ersten Mal nach Kiewarra zurück, zur Beerdigung seines Jugendfreundes Luke. Bald brechen alte Wunden wieder auf; das Misstrauen wirft seine langen Schatten auf die Kleinstadt. Und in der Hitze steigt der Druck immer mehr. Denn die Dämonen der Vergangenheit drohen Falk in einen Abgrund zu stürzen. Ist Luke etwa bereits eines ihrer Opfer geworden?

Diese Frage beschäftigt Falk so sehr, dass er nicht wie geplant nach nur einem Tag nach Melbourne zurückfährt. Stattdessen bleibt er für länger in seiner Heimat. Er muss sich endlich seiner Schuld stellen. Damals starb Ellie Deacon unter mysteriösen Umständen. Obwohl man Falk für den Mörder hielt, konnte man ihn der Tat niemals überführen. Er und Luke gaben sich gegenseitig ein Alibi. Doch sie haben gelogen. Und sollen nun beide für diese Lüge büßen, oder?! Um der Wahrheit über Lukes Tod und dem seiner Frau und des Sohnes auf die Spur zu kommen, arbeitet Falk mit Sergeant Raco zusammen. Der hat eine ganz eigene Theorie: Luke musste sterben, weil er sich mit skrupellosen Kerlen eingelassen hat. Falk hingegen glaubt, dass auch er nicht mehr sicher ist - und soll Recht behalten ...

Unterhaltung von der besonders teuflischen Sorte - "The Dry" könnte auch aus der Feder von Satan höchstpersönlich stammen. Jane Harper lässt ihren Lesern das Blut in den Adern gefrieren. Wenn man nicht aufpasst, zerreißen einem die Nerven in Tausend Fetzen. Was man hier nämlich in die Hand kriegt, ist Thrillerliteratur, die so genial ist, dass es einen glatt vom Hocker haut. Und außerdem macht die Story einem regelrecht atem- und sprachlos. Leser mit Herzschwäche sollten sich vor den Werken Harpers unbedingt in Acht nehmen. Respekt, wer nach der Lektüre noch schlafen kann. Harper schreibt so mörderisch wie nur wenige andere ihrer Zunft. Es kann sogar sein, dass man ihre Romane nicht überlebt. Kaum die ersten Sätze gelesen, steigt der Puls in gesundheitsgefährliche Höhe. Also Vorsicht!

Einfach nur der absolute Thrillerwahnsinn! Mit "The Dry" gelingt Jane Harper definitiv das spannungsgeladene Romandebüt seit Sharon Boltons "Dunkle Gebete" oder Michael Robothams "Adrenalin". Selbst skandinavischen Autoren lehrt die Australierin das Fürchten. Ihre Bücher haben es nämlich ordentlich in sich - vor allem Nervenkitzel in geballter Form.

Susann Fleischer 24.10.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info